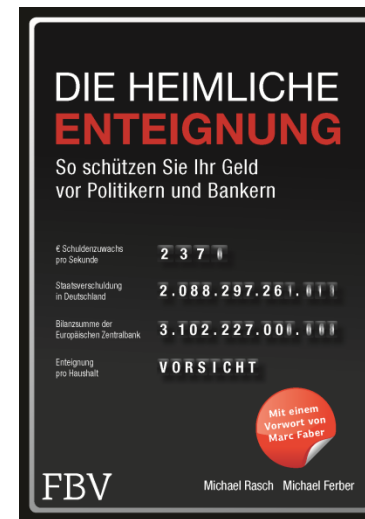


# Die heimliche Enteignung

*So schützen Sie Ihr Geld vor Politikern und Notenbankern*



Schweizer Cover



Deutsches/österreichisches Cover

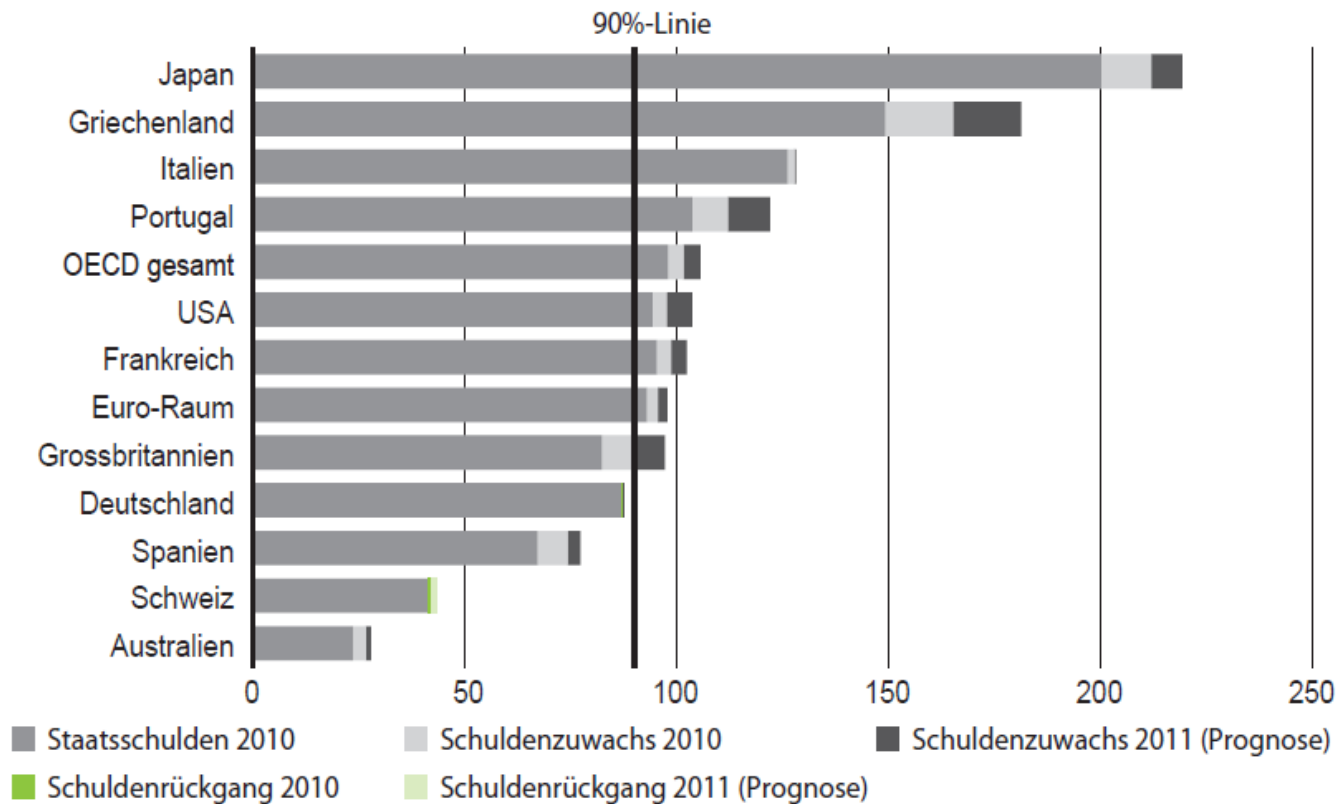


*Wieso droht eine Enteignung?*

# Die Schuldenkrise ist nicht gelöst

## Staatsschulden verschiedener Länder im Vergleich

In Prozent des nominalen Bruttoinlandprodukts, Stand Anfang 2011



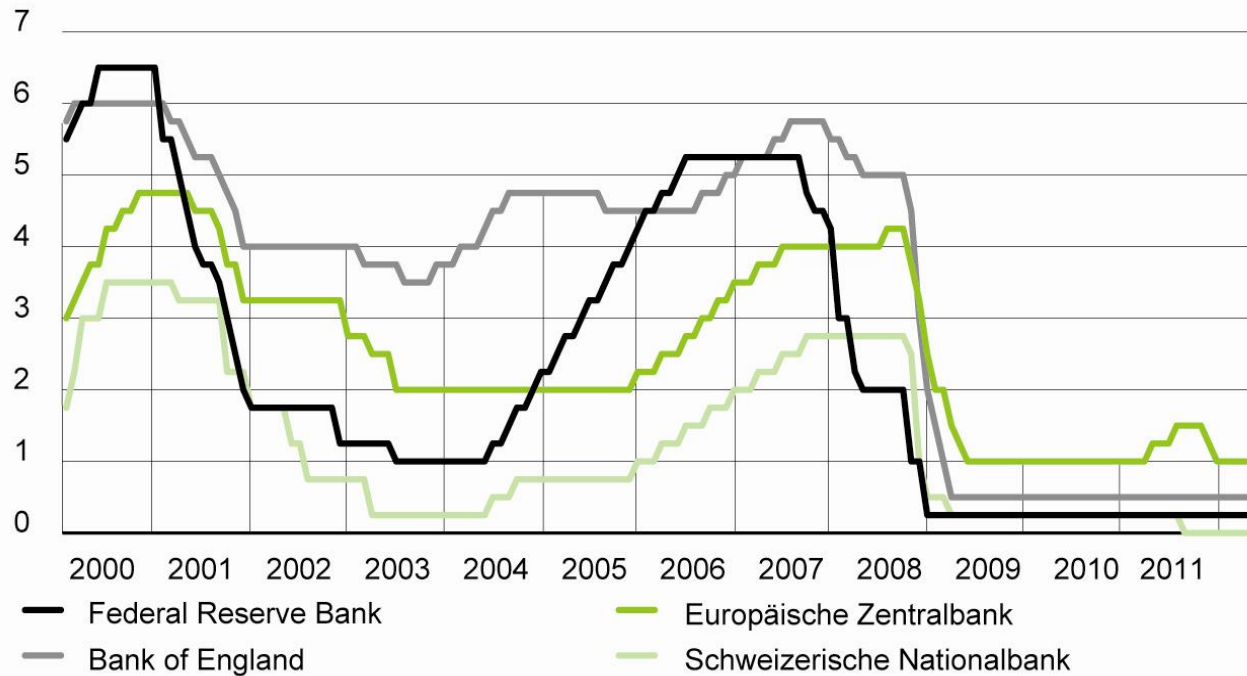
Quelle: NZZ, OECD



NZZ

# *Extrem tiefe Leitzinsen der Notenbanken*

Leitzinsen verschiedener Zentralbanken  
In Prozent

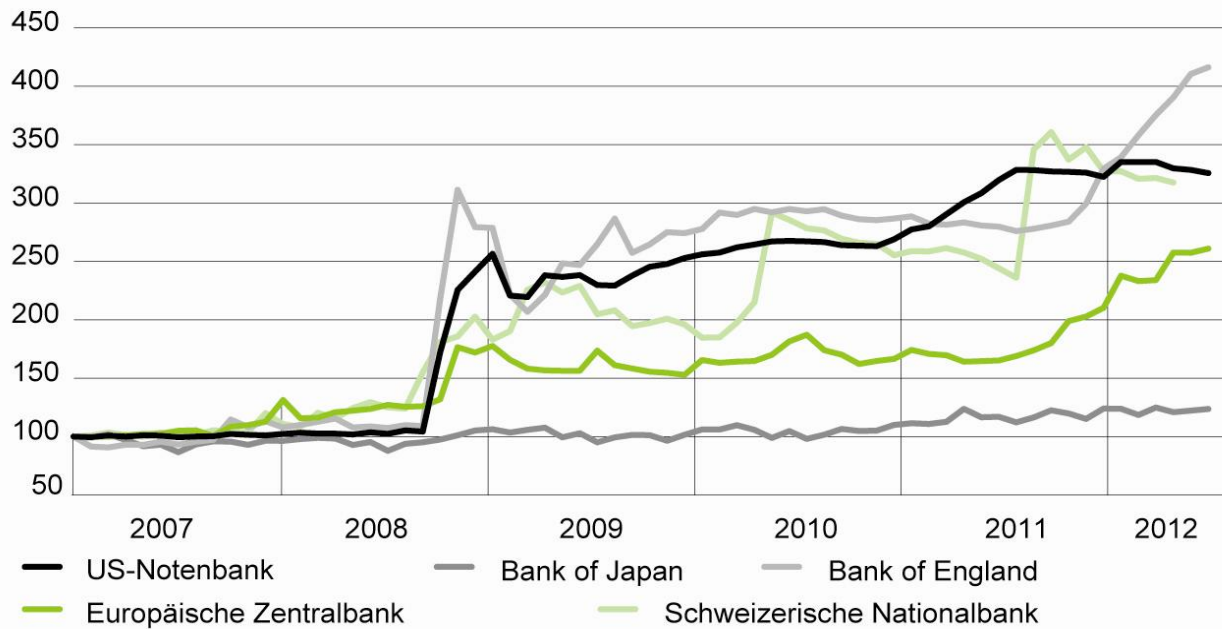


Quelle: Bloomberg

# *Weltweit laufen die Notenpressen*

## Bilanzen führender Notenbanken

Stand Juli 2012; indiziert: 1.1.2007 = 100



Quelle: Bloomberg

# Mit ihrem Geld-Drucken manipulieren die Notenbanken die Aktienkurse

## 1 Dow Jones und Eingriffe von Fed und EZB

Interventionen der Notenbanken generieren Hausse am Aktienmarkt



■ Dow Jones Industrial, in Punkten

① 18. 3. 2009: FED startet Quantitative Easing I.

② 27. 8. 2010: FED kündigt Quantitative Easing II an.

③ 21. 9. 2011: FED startet Operation Twist.

④ 8. 12. 2011: EZB gibt Banken unlimitiert Kredite.

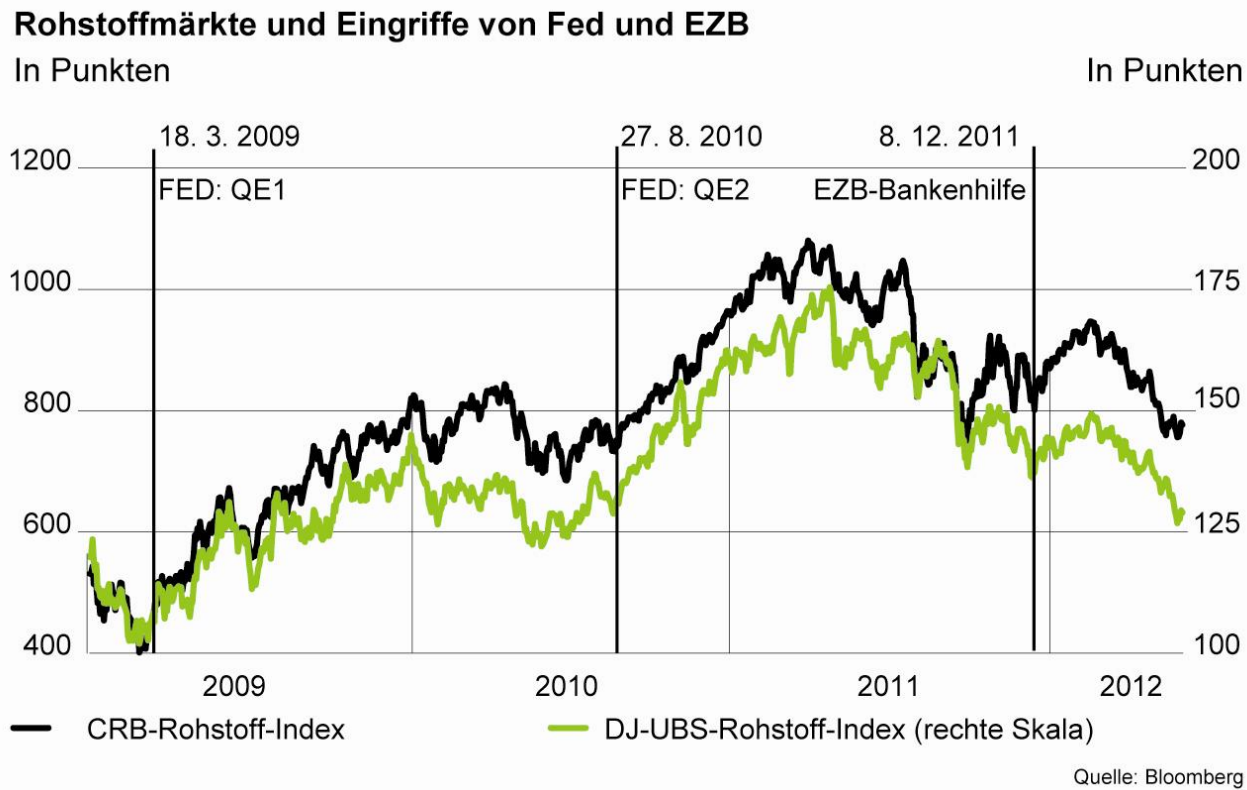
⑤ 26. 7. 2012: EZB-Präsident Draghi sagt in London, EZB werde alles tun, um Bestand der Euro-Zone zu gewährleisten (6. 9. 12: EZB beschliesst offiziell unbegrenzten Kauf von Staatsanleihen).

⑥ 13. 9. 2012: Fed kündigt unbefristetes Kaufprogramm für verbriefte Hypotheken an.

QUELLE: BLOOMBERG

NZZ-INFOGRAFIK / tcf.

# *Die Notenbanken manipulieren Rohstoff- und Immobilienpreise sowie wichtige Marktsignale*



# *Die Notenbanken haben jede Krise der vergangenen Jahrzehnte mit „billigem“ Geld bekämpft*

## **Leitzinssenkungen der Federal Reserve**

- 1987: Börsen-Crash am Schwarzen Montag, dem 19. Oktober 1987  
Dow Jones stürzt um 22,6 Prozent ab
- 1997/98: Asien- und Russland-Krise  
Drohende Pleite des Hedge-Funds LTCM
- 2000/03: Platzen der New-Economy-Blase  
Anschläge des 11. September 2001  
Krise der Versicherungsgesellschaften (2002)  
Beginn des 2. Irak-Krieg (März 2003, Tiefpunkt an der Börse)
- 2008/12: Subprime- und Immobilienkrise in den USA  
Bankenkrise in den USA und Europa  
Staatsschuldenkrise in Europa – sowie in den USA und Japan





*Fünf mögliche wirtschaftliche  
Szenarien*

1. Deflation – das grosse Schrumpfen
2. Höhere Inflation – drohende Verluste für Sparer
3. Stagflation – wenig Wachstum, deutliche Geldentwertung
4. Hyperinflation – Papiergeld in Schubkarren
5. Anhaltendes „Durchwursteln“ - keine Eskalation der Krise, aber zunehmende finanzielle Repression

## Szenario 5: *„Durchwursteln“ und finanzielle Repression*

*Frage: Wie kommt es zur heimlichen Enteignung?*

*Antwort: Durch negative reale Zinsen!*

Nominale Rendite

für 5-jährige Staatsanleihen: 0,8 Prozent

Aktuelle Inflation: 1,9 Prozent

Reale Zinsen: -1,1 Prozent

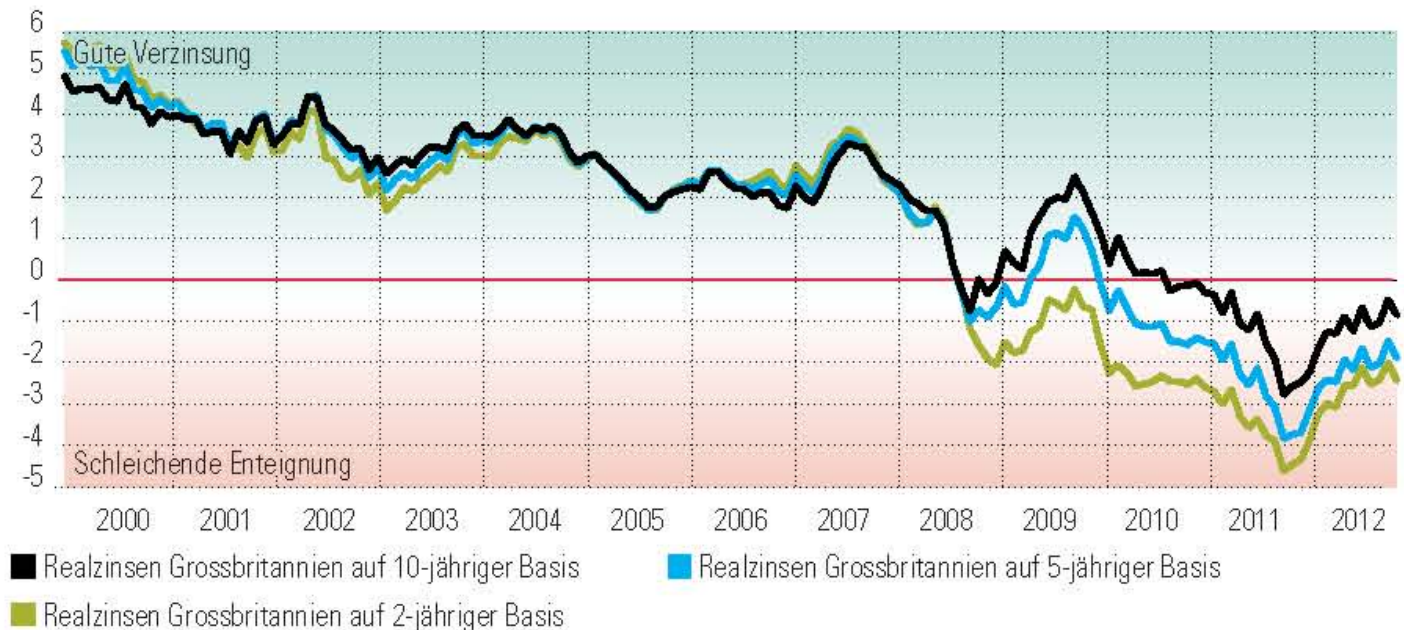
***Jedes Jahr schrumpft die reale Kaufkraft  
Ihres Ersparnen um 1,1 Prozent***

# Finanzielle Repression durch negative Realzinsen

## Stark in den USA, der Euro-Zone und Grossbritannien...

Realzinsen in Grossbritannien seit dem Jahr 2000

In %



QUELLE: BLOOMBERG

NZZ-INFOGRAFIK / efi.



# Finanzielle Repression durch negative Realzinsen

## ...aber auch in der Schweiz!

Realzinsen in der Schweiz seit dem Jahr 2000

In %



■ Schweizer Realzinsen auf 10-jähriger Basis

■ Schweizer Realzinsen auf 5-jähriger Basis

■ Schweizer Realzinsen auf 2-jähriger Basis

QUELLE: BLOOMBERG

NZZ-INFOGRAFIK / efl.



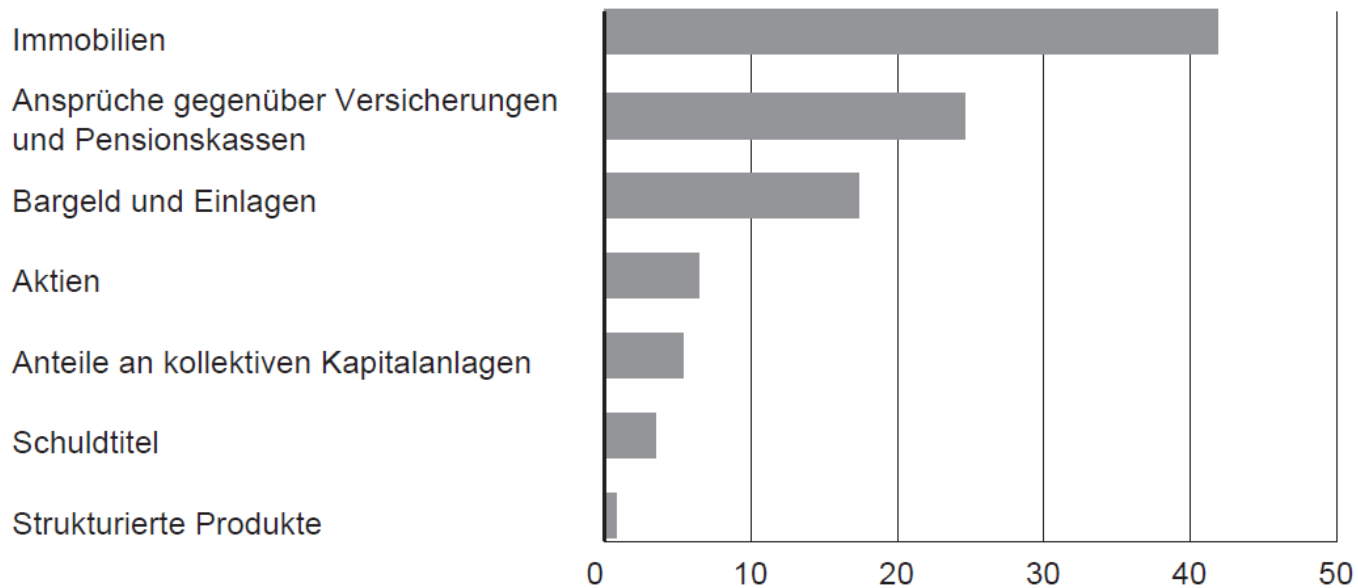
NZZ



*Wie sind die Schweizerinnen und Schweizer auf die Szenarien vorbereitet?*

# Wo liegt das Vermögen der Schweizer?

**Struktur der Aktiven der privaten Schweizer Haushalte**  
Ende 2010, in Prozent

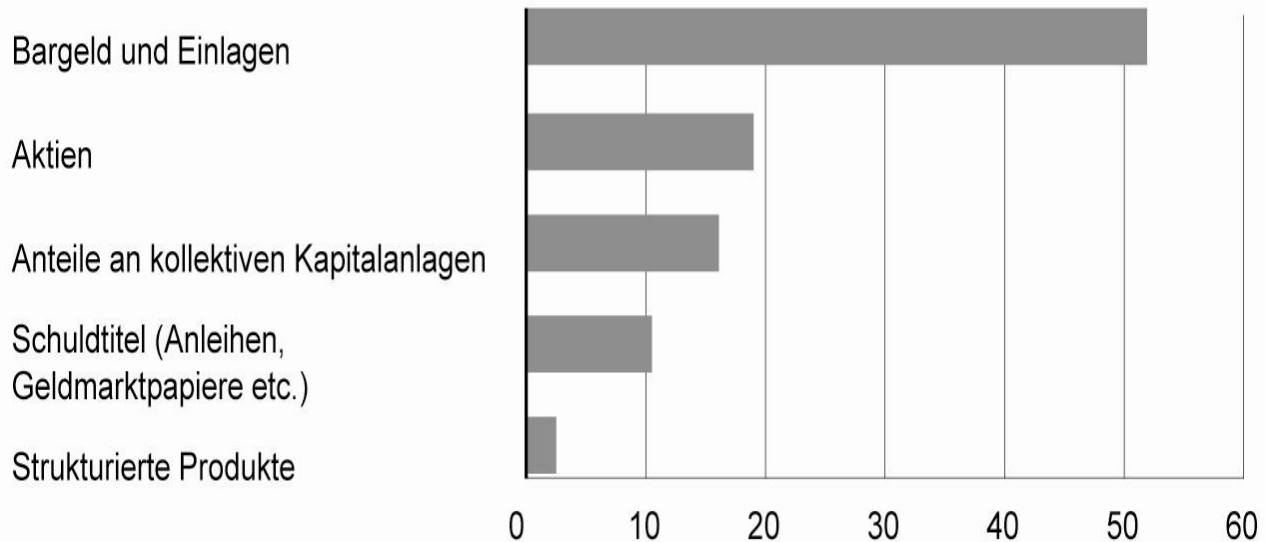


Quelle: Schweizerische Nationalbank

# Die Geldanlage der Schweizer in der dritten Säule

## Geldanlage der privaten Schweizer Haushalte

Ohne Immobilien und Ansprüche gegenüber Versicherungen und Pensionskassen,  
Ende 2010, in Prozent



Quelle: Schweizerische Nationalbank, eigene Berechnungen



# Einschätzung (1)

## Immobilien

- Starke Allokation in Sachwerten (Schweizer Immobilien)
- Allerdings: Gefahr einer Überhitzung des Immobilienmarkts

## Pensionskasse

- Gute Risikostreuung der Schweizer Pensionskassen
- Allerdings: Pensionskassen sind stark in Obligationen investiert
- Gefahr, dass Kassen die nötigen Renditen nicht erreichen

# Einschätzung (2)

## **Aktien**

- Schweizer Anleger sind über die Pensionskassen in Aktien investiert, aber kein Volk von Aktienkäufern
- Nur 17% der Schweizer Anleger investieren bei der privaten Vorsorge direkt oder indirekt in Aktien

## **Sparprodukte und -konten, Obligationen**

- Bei der privaten Vorsorge setzen Schweizer Anleger stark auf renditearme Spar- und Postkonti, Lebensversicherungen und Geldmarktprodukte
- Hier droht eine heimliche Enteignung

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**